

Zwiegespräch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 25

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-621582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für

☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-
Lieferung
im Bestell-
Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Die Fliegen waren beisammen und lachten sich schief; sie wischten sich die Augen und, wieder zu Atem gekommen, sprach die eine von ihnen: «Wie frech man sein kann, hält man anfänglich nicht für möglich. Man sieht den Klaps kommen, weicht virtuos aus und sitzt ihnen dann direkt auf die Nase, nimmt ihr Staunen, dann ihren Ärger mit Genuss wahr und ist dann weg, wenn der durch die Wut verstärkte Klaps die lange Nase trifft.» Jede einzelne der Fliegen ging vor Lachen in alle sechs Knie.

Zwiesgespräch

Er: «Ich wollte, du wärst ein Stern! Dann würdest du am Abend aufleuchten und am Morgen wieder verschwinden!»

Sie: «Und ich wünschte mir, du wärest ein Mond. Dann wärest du im Monat nur einmal voll!» Gy

Wink

Am Schluss der Gerichtsverhandlung sagt der Richter zum Angeklagten: «Sie haben nun das letzte Wort, Angeklagter.» Da dreht sich der Angeklagte triumphierend zum Zuschauerraum um: «Hast gehört, Alte?» *

Einsicht

Sie: «Hätte ich bloss auf meine Mutter gehört und dich nicht geheiratet!»

Er: «Was? Deine Mutter hat dir abgeraten? Mein Gott, wie habe ich dieser Frau unrecht getan.» *

Es sagte ...

Hans Matthöfer, Bundesforschungsminister, über die chilenische Militärjunta: «Die Machthaber, die Menschen foltern lassen, sind ehrlose Lumpen, schmutzig bis in den letzten Winkel ihrer verrotteten und verlausten Seelen.»

Villiger-Kiel

überraschend mild



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-

villiger